

AKTIVITÄTSBERICHT 2009



Vorwort	4
Funktion und Aufgaben der Fondation Ste. Zithe	5
Förderschwerpunkte und Leitlinien	7
50 Jahre Zitha-Schwestern in Malawi	11
Fördermaßnahmen 2009	14
Ertrags- und Vermögenslage	16
Ausblick und Projekte	17
Mitglieder des Verwaltungsrates	19



Mit unserem Aktivitätsbericht möchten wir Sie, verehrte LeserInnen und Förderer über unsere Arbeit und die Struktur der Zitha-Gruppe zu informieren.

Die Fondation Ste. Zithe hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Fördermaßnahmen umgesetzt und vielen Menschen in Not geholfen. Dies konnte Sie tun, weil Sie seit vielen Jahren von Spendern und großzügigen Förderern unterstützt wird. Dafür sage ich Ihnen im Namen des gesamten Verwaltungsrates herzlichen Dank.



Das Jahr 2009 war geprägt vom 50. Jubiläum der Luxemburger Zitha-Schwestern in Malawi, das zugleich das 50-jährige Jubiläum des St. Gabriel's Hospital war. Sowohl in Luxemburg als auch in Malawi haben wir in Dankbarkeit auf das Erreichte zurückgeblickt und viele Freunde, Gönner und Mitarbeiter über die Arbeit der Kongregation in Malawi informieren können. Die positive Resonanz, die wir aus diesen Feierlichkeiten mitgenommen haben, ermutigt uns, den vor 50 Jahren begonnenen Weg fortzusetzen.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie die Arbeit der Fondation Ste Zithe auch in Zukunft mit Wohlwollen begleiten würden, und bitten für alle Menschen, die sich im Rahmen der Zitha-Organisation für kranke, arme und alte Menschen einsetzen um Gottes Segen.

S. Brigitte Schneiders

Schwester Brigitte Schneiders
Präsidentin des Verwaltungsrats

Luxemburg, den 07. Juni 2010

Funktion und Aufgaben der Fondation Ste. Zithe

Die Fondation Ste. Zithe wurde am 28. Dezember 1994 gegründet. Durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 07. Juni 2006 erhielt sie neue Statuten. Darin ist der Stiftungszweck wie folgt festgelegt:

- a) Die umfassende Versorgung aller in Luxemburg wie im Ausland lebenden Schwestern, die der Kongregation „Schwestern Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel“ mit Sitz in Luxemburg, 32, rue Ste. Zithe (nachfolgend „die Kongregation“ genannt) angehören. Hierzu gehört die Sicherstellung des Lebensunterhaltes und Lebensraumes, Aus- und Weiterbildung, Behandlung und Verpflegung in Krankheit und Alter sowie die Voraussetzungen für ein religiöses Leben in Gemeinschaft gemäß den Satzungen der Kongregation.
- b) Die Förderung der Krankenhaus-, Alten- und Betreuungseinrichtungen, die im Sinne der Gründer der Kongregation fortzuführen sind. In Afrika, insbesondere in Malawi, gehört neben der Gesundheitsversorgung umfassende Entwicklungsarbeit zu den Aufgaben der Kongregation. Hierzu sind Maßnahmen gegen Hunger und Unterernährung sowie Bildungsarbeit und Gesundheitsvorsorge zu rechnen.

Die Stiftung soll unbeschadet ihrer Aktivitäten im Ausland dauerhaft karitative Aufgaben in Luxemburg wahrnehmen.



Funktion und Aufgaben der Fondation Ste. Zithe

- c) Die Förderung eines religiösen, kulturellen und sozialen Rahmens für alte, verlassene oder notleidende Personen.
- d) Die Unterstützung aller Projekte oder Initiativen, die diesem Tätigkeitsbereichen entsprechen.

Darüber hinaus übt die Fondation Ste. Zithe Holdingfunktion aus, da sie sämtliche Aktien an der Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. hält. Diese ist wiederum Alleinaktionärin der operativen Gesellschaften ZithaKlinik S.A. und ZithaSenior S.A. Die durch die Satzung vorgegebenen Aufgaben werden auch durch diese Gesellschaften erbracht.

Die Fondation ist durch großherzoglichen Erlass als wohltätige Organisation anerkannt. Zuwendungen können die Spender in Luxemburg insofern bei ihrer Steuererklärung geltend machen.

In der Vergangenheit waren die Zitha-Schwestern über längere Zeit in Deutschland tätig. Nachdem kein Ordensmitglied mehr in Deutschland arbeitet und lebt, hat die Fondation Ste. Zithe 2007 den Beschluss gefasst, dass aus dieser Aktivität stammende Vermögen in die dadurch gegründete Stiftung „Hilfe für Malawi“ einzubringen. Diese Stiftung verfolgt das Ziel, die Arbeit der Zitha-Schwestern in Malawi auf den Gebieten der Gesundheit und Bildung sowie der Bekämpfung von Hunger und Armut. Sie ist vom deutschen Fiskus als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Neben diesen beiden Stiftungen fördert auch die ONG „Eng Oppen Hand fir Malawi“ die Entwicklung in Malawi. Die Nichtregierungsorganisation wurde vor 20 Jahren von den Zitha-Schwestern gegründet und setzt auf das Engagement einzelner Bürger und Organisationen. Sie betreut Projekte in Malawi, die von der Luxemburger Regierung kofinanziert werden können.



Förderschwerpunkte und Leitlinien

Der Wohlstand und die gute wirtschaftliche Lage in Luxembourg waren in der Vergangenheit die Ursache, sich der Not in Malawi deutlicher anzunehmen. Die Fondation Ste Zithe hat sich somit vorrangig der Entwicklungshilfe in einem der ärmsten Länder Afrikas gewidmet.

Malawi

Seit über 50 Jahren sind die Luxemburger Zitha-Schwestern in Malawi tätig. Inzwischen besteht in Malawi eine regionale Gemeinschaft malawianischer Schwestern, die in Malawi als Carmelite Sisters auftreten. Zur Zeit leben in Malawi 3 Luxemburger Schwestern und 32 malawianische Schwestern.

Die Kernaktivität der Zitha-Schwestern in Malawi ist das St. Gabriel's Hospital in Namitete. Hier haben vor 50 Jahren 7 Schwestern aus Luxembourg begonnen, für die Bevölkerung dieser Buschregion eine medizinische Versorgung aufzubauen. Aus diesen Anfängen hat sich bis heute ein Krankenhaus entwickelt, dass in der malawianischen Gesundheitsversorgung mittlerweile eine wichtige Rolle spielt. In diesem Haus mit 220 Betten werden von 6 Ärzten Patienten aus einem näheren Umfeld von 250.000 Einwohnern versorgt. Angesichts der hohen medizinischen Qualität der Versorgung kommen auch Patienten aus der 60 Kilometer entfernten Hauptstadt Lilongwe und anderen weiter entfernten Regionen. Pro Jahr werden allein in der Poliklinik des St. Gabriel's Hospital über 40.000 Patienten betreut.

Für das St. Gabriel's Hospital hat die Fondation Ste. Zithe in den letzten Jahren insbesondere Maßnahmen der Infrastruktur und medizinische Schlüsselkräfte finanziert:

- Personalkosten
- Medizinische Geräte



Förderschwerpunkte und Leitlinien

- Laboreinrichtung
- Erweiterung und Modernisierung der Spitalsgebäude
- Küche mit Aufenthaltsräumen für unterernährte Kinder
- Waschküche
- Verbrennungsanlage für Klinikabfälle
- Generatoren
- Wohnhäuser für das medizinische und pflegerische Fachpersonal
- Gästehaus (Zithahaus)

Entscheidend für die Entwicklung eines Krankenhauses in einem schwach entwickelten Land ist die Qualität des medizinischen Fachpersonals. In Malawi sind nur wenige nationale Ärzte tätig. Das St. Gabriel's Hospital wird durch ausländische Ärzte geleitet, die im Rahmen des malawianischen Systems der Krankenhausfinanzierung nicht aus öffentlichen Mitteln finanziert werden. Aus diesem Grund trägt die Fondation Ste. Zithe die Personalkosten dieser Schlüsselkräfte.

Im Jahr 2007 wurde mit Mitteln der Fondation Ste. Zithe ein Gästehaus mit 10 Zimmern und 16 Betten und modernen Sanitäreinrichtungen gebaut, das Besuchern aus Amerika und Europa eine angenehme Unterkunft bietet. Hier halten sich Wissenschaftler aus den USA, Studenten und junge Ärzte und andere Helfer aus aller Welt. Dies trägt dazu bei, dass das St. Gabriel's Hospital mittlerweile in ein internationales Netzwerk aufgebaut hat und die Förderung nicht nur aus Luxembourg erfolgt, sondern aus den USA, Kanada, Irland, England, Niederlande, Österreich und Deutschland wertvolle Beiträge zur Entwicklung des Spitals geleistet werden.



Förderschwerpunkte und Leitlinien

Ebenfalls der primären medizinischen Versorgung dient die Gesundheitsstation in der im zentralen Bergland Malawis gelegenen Ortschaft Ganya. Hier wird Geburtshilfe geleistet und eine medizinische Erstversorgung durchgeführt. Außerdem führen die Schwestern eine Vorschule, in der drei- bis sechsjährige Kinder lernen und spielen. In den letzten Jahren wurde für Ganya ein Krankenwagen beschafft, damit schwerer erkrankte Patienten in das 25 km entfernte Spital verlegt werden können.

In der Hauptstadt Lilongwe betreiben die Carmelite Sisters das Gebetshaus „St. Theresa“, das Einzelpersonen und kirchlichen Gruppen für Einkeritage und Exerzitienkurse offen steht. Daneben befindet sich das Gästehaus „Bethany“. Hier können auch Touristen in gut ausgestatteten Zimmern übernachten und Ruhe finden. „Bethany“ wurde vor einigen Jahren durch einen Konferenzraum erweitert und wird seitdem auch als Tagungsstätte genutzt.

Die Carmelite Sisters in Malawi leisten im Umkreis ihrer Standorte direkt und schnell Hilfe, wenn es zu Nahrungsmittelknappheit kommt. Auch hierfür werden regelmäßig Mittel aus Luxemburg eingesetzt.

Neben der Bekämpfung von Krankheit und Hunger ist Bildung der entscheidende Ansatzpunkt für gelingende Entwicklung und Fortschritt. Aus diesem Grund unterstützt die Fondation Ste. Zithe seit mehreren Jahren die Primärschule in Namitete. Hier erhalten 1200 Kinder ihre Basisausbildung. Um die Lernbedingungen zu verbessern, wurden in den vergangenen Jahren die Schulgebäude und die Wohnhäuser der Lehrer saniert sowie Schulmöbel zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erhalten jedes Jahr 10 Absolventen der achten Klasse ein Stipendium zum Besuch einer weiterführenden Schule. Vorzugsweise werden qualifizierte Mädchen gefördert. Die Carmelite Sisters unterstützen daneben eine Reihe von Kindern bei der Finanzierung von Schulgeld für die Sekundarschule. Dieser Förderschwerpunkt ist mittlerweile der Stiftung „Hilfe für Malawi“ zugeordnet.



Förderschwerpunkte und Leitlinien

Luxemburg

In Luxembourg hat die Fondation in den vergangenen Jahren die Klinik und die Senioreneinrichtungen bei der Beschaffung von Gegenständen unterstützt, die bei der Abwicklung der regulären Investitionsprogramme nicht zu finanzieren waren. Wichtig war dabei stets, dass die Lebensqualität der Patienten und Bewohner in den Häusern der Zitha-Gruppe durch diese Maßnahmen verbessert wird.

ZithaSenior betreut seit einigen Jahren Patienten, die an der Korsakow Krankheit leiden. Diese Menschen sind nach langem und überhöhtem Alkoholkonsum allein nicht mehr lebensfähig, werden aber durch die konventionellen Versorgungsformen der Kranken- und Pflegeversicherung nur unzureichend betreut. Die Fondation Ste. Zithe fördert die Betreuung dieser ansonsten wenig bedachten Menschen durch gezielte Weiterbildung der für diese Patienten zuständige Mitarbeiter sowie durch spezielle Angebote der Begleitung.

Weiterhin fühlt sich die Fondation Ste. Zithe der Förderung des christlichen Diskurses und der Weiterbildung verpflichtet. Zu diesem Zweck werden öffentliche Veranstaltungen und interne Maßnahmen der Weiterbildung durchgeführt und von der Stiftung finanziell unterstützt. Besondere Bedeutung hat dabei seit mehreren Jahren die Weiterbildung in „Palliative Care“, die für die Zitha-Gruppe schon ein Schwerpunktthema war, als noch keine Initiativen des Gesetzgebers auf diesem Gebiet vorlagen.



50 Jahre Zitha-Schwestern in Malawi

Auf Anregung des damaligen Bischofs Fady der Diözese Lilongwe verließen am 21. April 1959 vier Zitha-Schwestern Luxemburg, um in Malawi ein Hospital aufzubauen. Dieses Ereignis stand im Mittelpunkt des Jahres 2009 und wurde durch eine Reihe von Feierlichkeiten gewürdigt. Anlässlich des Jubiläums wurde eine Sonderausgabe der Unternehmenszeitschrift Kompress herausgegeben, in der die 50-jährige Geschichte der Kongregation in Malawi nachgezeichnet wird. Hierin ist die Entwicklung und der heutige Stand der Arbeit im St. Gabriel's Hospital, in der Sanitätsstation in Ganya sowie im Gebetshaus und dem Gästehaus in Lilongwe nachzulesen.

In Malawi wurde am 18. April das Jubiläum des Ordens in Anwesenheit des Nuntius und des Bischofs von Lilongwe gefeiert. Mit vielen Gästen aus Malawi und dem Ausland fand dann am 09. Mai 2009 die Jubiläumsveranstaltung des Spitals vor Ort in Namitete statt. Der Dank für die Entwicklung und die vielen Unterstützer stand im Zentrum der beiden Feste.



50 Jahre Zitha-Schwestern in Malawi

In Luxembourg wurden mehrere Veranstaltungen und Feste durchgeführt, mit denen dieses Jubiläum gewürdigt wurde und die dazu dienten, Mittel für das Jubiläumsprojekt, die Sanierung und Erweiterung der Poliklinik einzunehmen.

Das am 11. März 2009 von der ONG „Eng oppen Hand fir Malawi“ organisierte Benefiz-Konzert mit der Luxemburger Militärmusik war ein würdiger Auftakt und von vielen Gästen besucht. Am 09. Juni wurde in Capellen ein Gartenfest für alle Mitarbeiter der Zitha gefeiert, das trotz des schlechten Wetters ein wenig afrikanische Sommerstimmung aufkommen ließ. Viele Mitarbeiter und ihre Familien haben den Tag genossen, Informationen über Zitha in Malawi mitgenommen und an einer Tombola zugunsten des St. Gabriel's Hospital teilgenommen.



50 Jahre Zitha-Schwestern in Malawi

Der Höhepunkt der Jubiläums-Feierlichkeiten war eine Séance academique, an der der Ehrenstaatsminister J. Santer und die neue Kooperationsministerin Marie-Josée Jacobs teilnahmen. Die von der rtl-Moderatorin Monique Pütz geführten Interviews und Gespräche haben den Gästen einen abwechslungsreichen Einblick in der Arbeit der Zitha-Schwestern in Malawi vermittelt.

Zum Abschluss der Festaktivitäten wurden am 29. Oktober 2010 39 Bilder malawianischer Maler in den Räumen der Chambre de Commerce versteigert. Alle Bilder fanden einen Käufer. Mit dieser Aktion wurden sowohl die Künstler in Malawi gefördert, als auch Mittel für die Modernisierung der Poliklinik eingenommen.



Fördermaßnahmen 2009

Seit Januar 2009 sind in Malawi zwei in Europa ausgebildete erfahrene Ärzte tätig. Neben dem seit Jahren im St. Gabriel's Hospital tätigen Internisten, der insbesondere auf dem Gebiet der HIV/AIDS -Behandlung internationales Ansehen genießt, ist nunmehr ein erfahrener Chirurg in Namitete tätig. In der Vergangenheit mussten alle chirurgischen Patienten in die Hauptstadt Lilongwe verlegt werden. Dies war nicht nur beschwerlich, sondern führte leider viel zu oft dazu, dass die notwendige Behandlung nicht mehr rechtzeitig durchgeführt werden konnte. Im vergangenen Jahr konnte durch die Möglichkeit der chirurgischen Versorgung vielen orthopädischen und allgemeinchirurgischen Patienten wertvolle Hilfe geleistet werden. Da die Patienten in der Buschregion sich oft sehr spät entscheiden, das Krankenhaus aufzusuchen, treffen sie oft in lebensbedrohlichem Zustand ein. Mit der nunmehr im St. Gabriel's Hospital vorhandenen chirurgischen Kompetenz konnte im vergangenen Jahr bereits einer Reihe von Patienten das Leben gerettet werden.

Neben der Übernahme der Gehaltskosten der beiden Expatriate-Ärzte erforderte der Aufbau der chirurgischen Abteilung die Unterstützung bei der notwendigen technischen Infrastruktur. So wurde chirurgisches Material und ein mobiles Röntgengerät zur Verfügung gestellt, das insbesondere für verletzte Patienten eine schnelle Diagnose ermöglicht.

Das Labor des Spitals erhielt im Frühjahr 2009 aus Mitteln der Fondation neue Laborgeräte. Auf diese Weise können viel mehr und insbesondere verlässliche Blutanalysen durchgeführt werden. Auch im abgelaufenen Jahr hat die Fondation in Malawi erneut die Bereitstellung von Wohnraum für Beschäftigte des Krankenhauses finanziert.

Die Poliklinik (Outpatient Department) ist seit Jahren viel zu klein, um die rund 150 Patienten pro Tag angemessen und unter hygienisch vertretbaren Bedingungen zu betreuen. Durch die Fondation Ste. Zithe wurde die Planung für den Umbau und die Erweiterung dieser wichtigen Abteilung erstellt. Diese Baumaßnahme soll von einem malawianischen Bauunternehmen realisiert werden, sobald die beim Luxemburger Kooperationsministerium beantragte Subvention bewilligt ist.



Fördermaßnahmen 2009

Wie in den letzten Jahren erhielten auch 2009 zehn qualifizierte Kinder ein Stipendium für den Besuch der weiterführenden Secondary School. Außerdem wurden Kinder armer Familien und Waisen bei der Ausbildung unterstützt.

Dank der großzügigen Spende einer Luxemburger Familie wurden die Kinder der Namitete Primary School mit 600 Sporttrikots ausgestattet. Die sport- und fußballbegeisterten Jugendlichen haben diese Ausrüstung mit großer Freude und Dankbarkeit entgegen genommen.

In Luxembourg wurde die bereits im vergangenen Jahr unterstützte Arbeit mit Korsakow-Patienten durch Schulungsmaßnahmen für die Mitarbeiter und Projektarbeit mit den Betroffenen unterstützt. Das Pflegeheim in Consdorf ist neben der Psychiatrie in Ettelbrück die einzige Institution in Luxembourg, die sich Menschen annimmt, die von dieser Erkrankung betroffen sind. Die von der Fondation Ste. Zithe geförderte Spezialisierung dieses Hauses bildet die Grundlage für die systematische Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes für diese Patienten, für die weltweit noch kaum adäquate Versorgungsformen existieren. Die Betreuung der Korsakoff-Patienten hat Fortschritte bei der Rückgewinnung von Autonomie bewirkt. Dies konnte insbesondere im Rahmen eines von der Fondation Ste. Zithe finanzierten Aufenthalts in einem Feriencamp gezeigt und vertieft werden.



Ertrags- und Vermögenslage

Die Fondation Ste. Zithe hat Spenden in Höhe von 320.749,21 € erhalten. Dieser gegenüber dem Vorjahr erfreuliche Anstieg ist auf das 50-jährige Jubiläum zurückzuführen, in dessen Rahmen 54.365,85 € für das Projekt zur Sanierung und Erweiterung der Poliklinik im St Gabriel's Hospital eingenommen wurden. Die Zinserträge beliefen sich auf 70.603,73 €. Dem standen Ausgaben in Höhe von 307.843,39 € für satzungsgemäße Förderprojekte gegenüber. Verwaltungskosten sind nur unwesentlich angefallen, da die administrativen Arbeiten von der Tochtergesellschaft Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. übernommen werden. Es verblieb somit ein Überschuss von 83.506,55 €, der für die Sanierung der Poliklinik in Malawi genutzt werden soll.

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2009 verfügte die Stiftung über liquide Mittel und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr in Höhe von 1.672.161,03 €. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 5.489,36 € betreffen noch nicht beglichene Lieferantenverbindlichkeiten. Das liquide Vermögen steht somit nahezu vollständig als Eigenmittel für die langfristige Erfüllung des Stiftungszweckes zur Verfügung.

Die Fondation hält über die Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. sämtliche Anteile an den operativen Gesellschaften ZithaKlinik S.A. und ZithaSenior S.A. Diese mit einem Erinnerungswert bilanzierten Gesellschaften haben sich im Jahr 2009 zufriedenstellend entwickelt. Genauere Informationen sind den Geschäftsberichten dieser Gesellschaften zu entnehmen.



Ausblick und Projekte

Auch im Jahr 2010 steht die Unterstützung und Weiterentwicklung des St. Gabriel's Hospital im Mittelpunkt der Arbeit der Fondation Ste. Zithe. Neben der Finanzierung der beiden hochqualifizierten Expatriate-Ärzte wird die Qualität der medizinischen Versorgung durch den Einsatz moderner Medizintechnik verbessert. Dank einer Großspende eines Luxemburger Unternehmers ist inzwischen eine digitale Röntgenanlage im St. Gabriel's Hospital verfügbar. Diese ermöglicht schnelle und hochqualitative Aufnahmen und ersetzt die alte Anlage, bei der die Bilder nur unter Einsatz umweltgefährdender und zudem teurer Chemikalien entwickelt werden konnten. Eine weitere Großspende dient der Finanzierung eines Videoendoskopiegerätes. Auch diese allgemein eingesetzte Diagnostiktechnologie war bisher im St. Gabriel's Hospital nicht verfügbar.

Die Administration des Krankenhauses erhielt bereits neue Computer, die alte nicht mehr leistungsfähige Hardware ersetzt hat. Die Infrastruktur des Krankenhauses wird durch Fördermittel der Fondation auch im Jahr 2010 verbessert. Neben dem Bau von Wohnraum soll das Krankenhaus eingezäunt werden. Diese Maßnahme ist zur Verbesserung der Sicherheit angesichts des Zuwachses an Gebäuden im Spitalsgelände dringend geboten.

In der Osterzeit wurde ein Spendenaufruf für eine „Qualmfreie Küche“ veröffentlicht, der auf eine erfreuliche Resonanz der Spender gestoßen ist. Hierfür gilt unser Dank auch an dieser Stelle. Gemeinsam mit niederländischen Partnern soll die Küche, in der die Angehörigen für die Patienten und sich selbst während der Warte- und Betreuungszeit kochen, saniert werden. Dieses Gebäude befindet sich in sehr schlechtem Zustand und die Frauen müssen sich stundenlang in einem extrem qualmigen Umfeld aufhalten, da diese Küche über keine Ventilation verfügt. Zu diesem Projekt gehört auch die Erweiterung der Aufenthaltsräume der Angehörigen der Patienten, die sich bisher überwiegend im Freien aufhalten müssen.

In Luxembourg wird auch im Jahr 2010 die Arbeit mit Korsakoff-Patienten gefördert. Außerdem ist ein Betrag für die Weiterbildung im Bereich palliative Care vorgesehen.



Mitglieder des Verwaltungsrates

- Sr. Brigitte Schneiders, Präsidentin
- Sr. Wilfrieda Hoffmann
- Sr. Françoise Koedinger
- Sr. Michèle Koedinger
- Sr. Myriam Ney
- Maître Marc Elvinger
- Prof. Erny Gillen
- Dr. Hans Jürgen Goetzke
- Michel Wurth



fondation 
ste zithe

Fondation Ste Zithe

32, rue Sainte Zithe
L-2763 LUXEMBOURG

Tel.: 49 776-30 27

IBAN LU47 0019 1300 1330 3000

www.zitha.lu
www.stgabrielshospital.org
www.hilfe-fuer-malawi.de
www.ong-malawi.lu